

MEDIENMITTEILUNG

Allianz Trade Economic Outlook

Strategisches Vorgehen zahlt sich aus – Kapitalmärkte senden positive Signale

- Das globale Wachstum bleibt mit +2.5 % im Jahr 2025 schleppend. Es ist das langsamste seit 2008 ausserhalb von Rezessionszeiten.
- In der Eurozone dürfte das Wachstum bei +1.2 % liegen, was vor allem auf kleinere Volkswirtschaften zurückzuführen ist
- Schweiz verzeichnet einen Aufwärtstrend bei den Insolvenzen.

Wallisellen, 3. Juli 2025 – Allianz Trade, der weltweit führende Anbieter von Warenkreditversicherungen, analysiert im aktuellen Halbjahres-Wirtschaftsausblick die wirtschaftlichen Trends und Risiken für die zweite Jahreshälfte 2025. Die globale Konjunktur bleibt herausfordernd: Das Wachstum liegt weiterhin unter dem Vorkrisenniveau, geopolitische Spannungen beeinflussen Handel und Investitionen, und die Zahl der Unternehmensinsolvenzen nimmt zu.

Das wirtschaftliche Klima ist herausfordernd. Doch gerade in diesem Umfeld entstehen neue Chancen – für Unternehmen, die Risiken aktiv managen, ihre Finanzstruktur stärken und flexibel auf Veränderungen reagieren. Allianz Trade geht für das Jahr 2025 von einem globalen Wirtschaftswachstum von 2.5 % aus. Das ist ein vergleichsweise niedriger Wert ausserhalb einer Rezession. Industrienationen kämpfen mit stagnierender Nachfrage, hohen Finanzierungskosten und politischer Unsicherheit. Die Eurozone bleibt mit +1.2 % unter den Erwartungen. «Das globale Wachstum bleibt zwar verhalten, doch wir sehen differenzierte Chancen – insbesondere für Unternehmen, die sich strategisch ausrichten und aktiv steuern», sagt Jan Möllmann, CEO von Allianz Trade Switzerland. «Gerade in internationalen Märkten zahlt sich kluges Risikomanagement jetzt doppelt aus: als Schutzschild in unsicheren Zeiten und als Treiber für nachhaltiges Wachstum.»

Schweiz vor Herausforderungen

Allianz Trade geht davon aus, dass die Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2025 weltweit um rund +7 % zunehmen werden. Der Global Insolvency Index, der das wirtschaftliche Gewicht der einzelnen Länder berücksichtigt, zeigt einen Anstieg von +6.5 % im Jahresvergleich im ersten Quartal 2025, nach einem Anstieg von +7.4 % im Jahresvergleich im 4. Quartal 2024 (+11 % für das Gesamtjahr 2024). Dieser globale Trend wird vor allem durch einen Aufwärtstrend in China und dem übrigen Asien angetrieben, mit Ausnahme Indiens, das einen anhaltenden Abschwung erlebt. Auch die USA tragen zu diesem Trend bei, während Kanada einen deutlichen Rückgang gegenüber historischen Höchstständen verzeichnet. Auch in Westeuropa ist ein uneinheitlicher Trend zu verzeichnen, mit einem stärkeren Aufwärtstrend in der Schweiz, Finnland und Deutschland sowie in Italien. Die Zahl der Insolvenzen in den Niederlanden, Portugal, Finnland und in geringerem Masse im Vereinigten Königreich gingen zurück. Insgesamt ist davon auszugehen, dass drei von vier Ländern im Gesamtjahr mit einem Anstieg der Insolvenzen konfrontiert sein werden. Dieser Aufwärtstrend dürfte sich weltweit bis 2026 fortsetzen, wenn auch langsamer (+3 %).

Kapitalmärkte mit Rückenwind – gezielte Steuerung sichert Zukunftsfähigkeit

Die Kapitalmärkte zeigen sich im ersten Halbjahr 2025 stabil und aufwärtsgerichtet: Europäische Aktien legten seit Jahresbeginn um +18 % zu. Gründe sind die Aussicht auf sinkende Zinsen, solide Unternehmensgewinne und ein spürbar wachsendes Vertrauen in die wirtschaftliche Entwicklung. «Die Märkte zeigen derzeit eine bemerkenswerte Resilienz – und genau darin liegt eine echte Chance», bemerkt Möllmann. «Unternehmen, die jetzt ihre Finanzstrukturen stärken und ihr Working Capital gezielt steuern,

schaffen die Basis für nachhaltiges Wachstum und mehr Zukunftssicherheit.» Auch wenn politische Entwicklungen – etwa in den USA oder geopolitisch angespannten Regionen – weiterhin aufmerksam beobachtet werden müssen, bietet das aktuelle Marktumfeld vielfältige Möglichkeiten zur strukturellen Weiterentwicklung.

Zinsen, Inflation, Handel – gezielte Anpassung wird zum Erfolgsfaktor

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben global uneinheitlich – aber sie eröffnen auch neue Spielräume. Während die EZB den Leitzins voraussichtlich auf 1.5 % senkt, hält die US-Fed an 4.5 % fest. Die Schweizer Nationalbank hat im Juni den Leitzins auf 0 % gesenkt. In der Eurozone dürfte die Inflation bis Jahresende unter die 2 %-Marke sinken, in der Schweiz bewegt sie sich aktuell um 0.2 %. Im globalen Handel bleibt die Lage komplex. Trotz leichter Entspannung zwischen den USA und China sorgen strukturelle Unsicherheiten und hohe US-Zölle für Anpassungsdruck – auch für Schweizer Exporteure. Die Antwort darauf liegt in der Stärkung der Lieferketten – durch regionale Diversifizierung und mehr operative Flexibilität. Wer sich jetzt neu aufstellt, stärkt seine Wettbewerbsposition nachhaltig.

Den vollständigen Economic Outlook 2025/26 finden Sie hier:

https://www.allianz-trade.com/content/dam/onemarketing/aztrade/allianz-trade.com/de_CH/presse/25_07_03_Allianz%20Trade%20Economic%20Outlook.pdf

Ann-Catrin Boll-Ricker

Leiterin Kommunikation

Allianz Trade

+49 (0) 40 / 88 34 – 1009

+49 (0) 160 / 161 7648

Ann-Catrin.Boll@allianz-trade.com

Claudia Jenni

Medien Schweiz

Kommunikationsatelier GmbH

+41 (0) 79 438 74 94

cj@kommunikationsatelier.ch

Social Media



LinkedIn [Allianz Trade Switzerland](#)



YouTube [Allianz Trade Switzerland](#)



X (Twitter) [Allianz Trade](#)

Allianz Trade ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsbereich und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kautions-, Garantien sowie Vertrauensschadenversicherung inkl. E-Crime. Das firmeneigene Monitoring System analysiert täglich Veränderungen der Bonität von über 80 Millionen Unternehmen. Allianz Trade gibt Firmen Sicherheit für das Handelsgeschäft, indem Zahlungen abgesichert und Forderungsausfälle entschädigt werden. Zudem hilft Allianz Trade Forderungsausfälle zu vermeiden, indem bei jeder Warenkreditversicherung oder anderer Finanzierungslösung der vorausschauende Schutz im Vordergrund steht. Im Schadenfall verfügt das Unternehmen dank einem AA-Kreditrating über genügend Ressourcen – unterstützt von Allianz –, um Forderungsausfälle zu ersetzen und das Weiterbestehen der

geschädigten Firma zu gewährleisten. Im Jahr 2023 belief sich der konsolidierte Umsatz auf 3,7 Milliarden Euro und die versicherten weltweiten Geschäftstransaktionen auf 1.131 Milliarden Euro. In der Schweiz arbeiten rund 50 Personen am Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano.

In der Schweiz arbeiten rund 50 Personen am Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano.

Weitere Informationen auf www.allianz-trade.ch, [LinkedIn](#) oder Twitter [@allianztrade](#)

Hinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Die in dieser Meldung enthaltenen Informationen können Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsführung basieren, und bekannte und unbekannte Risiken sowie Unsicherheiten beinhalten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse von den hier gemachten Aussagen wesentlich abweichen können. Neben zukunftsgerichteten Aussagen im jeweiligen Kontext spiegelt die Verwendung von Wörtern wie «kann», «wird», «sollte», «erwartet», «plant», «beabsichtigt», «glaubt», «schätzt», «prognostiziert», «potenziell» oder «weiterhin» ebenfalls eine zukunftsgerichtete Aussage wider. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse können aufgrund verschiedener Faktoren von solchen zukunftsgerichteten Aussagen beträchtlich abweichen. Zu solchen Faktoren gehören u.a.: (i) die allgemeine konjunkturelle Lage einschliesslich der branchenspezifischen Lage für das Kerngeschäft bzw. die Kernmärkte der Allianz-Gruppe, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte einschliesslich der «Emerging Markets» einschliesslich Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse, (iii) die Häufigkeit und das Ausmass der versicherten Schadenereignisse einschliesslich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben; daneben auch die Schadenkostenentwicklung, (iv) Stornoraten, (v) Ausmass der Kreditausfälle, (vi) Zinsniveau, (vii) Wechselkursentwicklungen einschliesslich des Wechselkurses EUR-USD, (viii) Entwicklung der Wettbewerbsintensität, (ix) gesetzliche und aufsichtsrechtliche Änderungen einschliesslich solcher bezüglich der Währungskonvergenz und der Europäischen Währungsunion, (x) Änderungen der Geldpolitik der Zentralbanken bzw. ausländischer Regierungen, (xi) Auswirkungen von Akquisitionen, einschliesslich der damit verbundenen Integrationsthemen, (xii) Umstrukturierungsmassnahmen, sowie (xiii) allgemeine Wettbewerbsfaktoren jeweils in einem örtlichen, regionalen, nationalen oder internationalen Rahmen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit vieler dieser Faktoren kann durch Terroranschläge und deren Folgen noch weiter steigen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.